

# Qualitätskennzahl für Spielplätze

Die Kosten- und Leistungsrechnung in den 12 Berliner Bezirken strukturiert sich über den Berliner Produktkatalog; für die Bezirke rund 500 Produkte in 35 Produktbereichen

Produktbereich 52; Unterhaltung und Neubau von Grün- und Freiflächen

Die Qualitätskennzahl für Spielplätze entwickelt sich aus dem **Produkt 72640; Öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen**

# Produktblatt: Öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen

- **Kurzbeschreibung:**

Die Bereitstellung von öffentlichen Spiel- und Bewegungsflächen umfasst alle gärtnerischen und handwerklichen Leistungen von öffentlich gewidmeten Spielplätzen sowie deren Verwaltung. Öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen sind definiert durch eine bestimmte Größe und eine bestimmte Ausstattung je nach Nutzergruppe.

- **Zusammenfassende Darstellung der Zielgruppen:**

- Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht
- sowie Behinderung differenziert,
- Betreuungs - / Begleitpersonen

- **Allgemeine Zielsetzung:**

- Wesentliches Ziel ist die Gestaltung der Anlagen im Sinne der jeweiligen Nutzerinnen- und Nutzergruppen.

# Qualitätsziele im Produktblatt

- Pflege/Unterhaltung der Anlagen nach Prioritäten ordnen.
- Der Minimalstandard der Spielfläche orientiert sich an Gebrauchsfähigkeit des Spielangebotes und der Verkehrs - sicherungspflicht.
- Das Spielangebot entspricht dem Gender-Mainstreaming-Ansatz.
- **Um dem Gender-Mainstreaming-Ansatz zu genügen orientiert sich das Spielangebot am geschlechter - differenzierten und interkulturellen Bedarf und soll gleichzeitig geeignet sein über stereotype Rollenzuschreibung hinauszuführen und die Wahlmöglichkeiten für Jungen und Mädchen erweitern.**

# Qualitätsindikatoren im Produktblatt

- 1. Mindestausstattungslevel des Spielplatzes:** Anlagewert (AHK ohne Grund und Boden ergibt sich aus dem BO-Bericht der Anlagebuchhaltung; geteilt durch die Anzahl der Spielplätze ergibt mindestens xx Tsd. € je Spielplatz
- 2. Mindestarbeitsaufwand der Verwaltung** für Spielplätze von xx Minuten pro Spielplatz im Jahr.
- 3. Erhaltungszustand der Spielplätze:** Jährliche Investitionen in Höhe von mind. 10% des Anlagewertes AHK ohne Grund und Boden der Spielplätze (durchschnittliche Nutzungsdauer = 9 Jahre)
- 4. Genderorientierte Qualitätskontrolle nach fachlich fundierten Bedarfskriterien anhand des vorliegenden Kriterienkataloges.**

# Genderbudget – Steuerungsdimension des Produktes

- Für eine genderorientierte Steuerung des Produktes, nur für Spielplatzausstattungen, stehen in Berlin jährlich 6,5 Mio € zur Verfügung.
- Dies entspricht jährlich durchschnittlich 840 Spielgeräten, also durchschnittlich 70 Spielgeräte pro Bezirk



# Spielgeräte – NutzerInnengruppen

- Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht
- sowie Behinderung differenziert,
- Betreuungs - / Begleitpersonen.
- Perspektive: Generationenübergreifende Spiel- und Bewegungsflächen







# Fragen zur genderorientierten Steuerung

Welche Spielgeräte sollen gekauft werden ?

Nach welchen Kriterien soll eine Planung bzw. Auswahl der Spielplatzausstattung getroffen werden?

Was können die bezirklichen Spielplatzplaner/innen leisten ?

# Genderindikator f. Spielplatzprodukt

**Einer von 4 Qualitätsindikatoren des Produktblatts:**

**Genderorientierte Qualitätskontrolle nach fachlich fundierten Bedarfskriterien anhand des vorliegenden Kriterienkataloges.**

# Genderkriterien – Bewertungsbogen (Stand: 12/2007 – Schlussfassung d. Frau Parlar, Competence Consulting)

Die Gender-Kriterien zur Ermittlung einer qualitativen Kennzahl  
für den einzelnen Spielplatz sind:

1. Bewertung des Bestandes
2. Nutzungs- und Bestandskontrolle
3. Bewertung der Pflege des Bestandes
4. Bewertung der Sicherheit des Bestandes

Bewertung auf einer Skala von 1-4

1 gar nicht

3 zu großen teilen

2 teilweise

4 voll und ganz

# 1. Genderorientierte Bewertung des Bestandes

- **Beteiligungsverfahren;** hat ein zielgruppenorientiertes Beteiligungsverfahren unter Gender-Mainstreaming-Kriterien stattgefunden?
- **Zielgruppenstruktur;** Berücksichtigung der gegenwärtigen/ bestehenden demographischen und örtlichen Situation
- **Geschlechtsspezifische Ausstattung** der Angebote
- **Funktionalität** der Spielangebote
- **Weitere Aspekte** der Spielplatzgestaltung - Bemerkungsfeld

Summe der Bewertungspunkte zu 1.

## 2. Genderorientierte Nutzungs- und Bestandskontrolle

- Geschlechterdifferenzierte Nutzenanalyse ist vorhanden oder nicht ?
- Struktur der Nutzungsgruppen; entspricht die tatsächliche Nutzung der bestehenden demographischen und örtlichen Situation und dem bestehenden Einzugsbereich?
- Nutzung der vorhandenen Angebote ?

Summe der Bewertungspunkte zu 2.

# 3. Genderorientierte Pflege des Bestandes

- Gärtnerischer Pflegezustand gemäß DIN 18919
- Sauberkeit

Summe der Bewertungspunkte zu 3.

## 4. Genderorientierte Sicherheit des Bestandes

- Keine räumlichen Fallen vorhanden (mehrere Eingänge)
- Der Bestand des Spielplatzes ermöglicht eine soziale Kontrolle; durch Sichtbezüge und vorhandene Sitzmöglichkeiten für Begleitpersonen

Summe der Bewertungspunkte zu 4.

# Praktische Anwendung – genderorientierter Bewertungsbogen-Spielplätze

- Die Datenerhebung und Datenerfassung für den Bewertungsbogen hat für jeden Spielplatz nach Aktenlage und Besichtigung zu erfolgen
- Anzahl der Spielplätze pro Bezirke:  
Spannbreite: von 60 Bis 250 Stück Spielplätze
- Bewertungsaufwand pro Spielplatz bzw. pro Bezirk fortlaufend alle drei bis fünf Jahre; jährliche Fortschreibung

# Barrieren – Anwendung des Bewertungsbogens

- Ideologisch:  
„Andere Arbeitsaufträge sind wichtiger in diesem Produkt“
- Fachlich:  
„Wenig praktische Erfahrungen mit den produktspezifischen empirischen Datenerhebungen und –erfassungen “
- Budgetrestriktionen:
  - Gefühlt: Nach 18 Jahren Haushaltssanierung stehen keine Ressourcen für neue Wege zur Verfügung:
  - Faktisch: (siehe oben):

# Genderbudgeting – genderorientierte Qualitätsbewertung v. Spielplätzen

- Die berlinweite Anwendung des entsprechenden Bewertungsbogen wird für die Ersterhebung in allen Berliner Bezirken mit ca. 200 Tsd/Euro Honorarmitteln veranschlagt.
- Die jährliche Fortschreibung ist ohne zusätzliches Personal mit eigenen Kräften möglich
- Alle drei bis fünf Jahre sollten die Spielplätze mit dem Bewertungsbogen neu qualitativ bewertet werden.

# Genderbudget – Finanzielle Steuerung mit der Qualitätskennzahl für Spielplätze

1. Die genderorientierte Qualitätsbewertung gemäß den Bewertungskriterien:

- Bewertung des Bestandes
- Nutzungs- und Bestandskontrolle
- Bewertung der Pflege des Bestandes
- Bewertung der Sicherheit des Bestandes

mündet in ***eine qualitative Kennzahl für jeden Spielplatz!!***

Um eine qualitative Kennzahl, z.B. für den gesamten Bezirk Spandau, zu ermitteln, können die Ergebnisse der einzelnen Spielplätze zusammengerechnet und so der Durchschnittswert ermittelt werden.

# Von der Qualitätskennzahl zum Gender-Budget-Qualitätsindikator für Spielplätze

- Die entwickelte Qualitätskennzahl bietet sich als Grundlage für die Definition eines produktbezogenen Gender-Budget-Indikators an.
- D.h.. Für das Produkt „Öffentliche Spielplätze“ wird mit Hilfe der **Qualitätskennzahlen** ein **Qualitätsindikator** mit qualitativer und quantitative Ausprägung festgelegt:
- Beispiel:
  - Die Qualität von Spielplätzen im Durchschnitt aller Bezirke soll gemäß Qualitätskennzahl einen Punktwert von mindestens „X“ aufweisen.

# Gender-Budgeting des Produktes Öffentliche Spielplätze

## **Voraussetzung für ein aktives Gender-Budgeting:**

12 produktbezogene genderorientierte Qualitätskennzahlen (=alle Spielplätze aller Bezirke sind gemäß Bewertungsbogen erfasst und bewertet).

Die genderorientierte Qualität der Öffentlichen Spielplätze kann durch den **Gender-Budget-Qualitätsindikator** im Finanzzuweisungsverfahren der Bezirke (= Produktbudgetierung) gesteuert werden.

Beispiel: Bezirke mit einem niedrigeren genderorientierten **Gender-Budget-Qualitätsindikator** bekommen weniger Produktbudget zugewiesen.

**Begründung:** Die bezirklichen Haushalte der Bezirke haben die Möglichkeit – und spätestens dann auch den Anreiz - hier steuernd qualitätsorientiertes Gender-Budgeting zu betreiben.